

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Kapitel 1 - Einleitung	21
A. Hintergrund des Themas	21
B. Gliederung der Arbeit	23
C. Begriffsbestimmung	24
Kapitel 2 - Rechtliche Grundlagen der Friedenseinsätze der Vereinten Nationen und deren personelle Zusammensetzung	25
A. Der Begriff des UN-Friedenseinsatzes	25
B. Unterscheidung UN-geführter und UN-mandatiertes Einsatz	27
C. Typisierung und Voraussetzungen der Friedenseinsätze	29
I. Voraussetzungen der Friedenseinsätze	29
II. Typisierung der Friedenseinsätze	31
1. Friedenseinsätze nach dem klassischen „Peacekeeping“-Modell (1. Generation)	32
2. Friedenseinsätze mit erweitertem Aufgabenfeld (2. Generation)	32
3. Friedenseinsätze mit Gewaltanwendung (3. Generation)	35
4. Friedenseinsätze mit politisch-administrativem Mandat (4. Generation)	37
D. Rechtsgrundlage der Friedenseinsätze	39
E. Personelle Zusammensetzung der Friedenseinsätze	40
I. Militärische Komponente	42
II. Zivile Komponente	42
1. Polizeielement	43
2. Sonstige Zivile Elemente	44
Kapitel 3 - Die Strafgerichtsbarkeit über Truppenangehörige in Friedenseinsätzen	47
A. Straftaten der Soldaten in der Praxis	48
I. Sexueller Missbrauch, sexuelle Ausbeutung und andere Sexualstraftaten	48
II. Andere Straftaten	51
B. Bisherige Strafverfahren	52
I. Kanada	52
II. USA	54
III. Marokko	56
IV. Südafrika	56
V. Belgien	56

VI . Frankreich.....	58
VII . Niederlande	58
VIII . Russische Föderation	60
IX . Italien	61
X . Deutschland.....	61
XI . Österreich.....	63
XII . Nigeria.....	64
XIII . Uruguay.....	64
XIV . Israel	64
XV . Zusammenfassung.....	64
C. Normierung der Strafgerichtsbarkeit	65
I. Strafgerichtsbarkeit über Truppenangehörige ausländischer nationaler Streitkräfte	66
1 . Nationale Streitkräfte im Ausland.....	66
2 . Gerichtsbarkeit über Truppenangehörige der zu Friedenszeiten stationierten nationalen Streitkräfte (Visiting Forces).....	67
a) Regelungen zur Jurisdiktionskompetenz und Immunität	73
aa) Jurisdiktionskompetenz	73
bb) Immunität der Angehörigen der Streitkräfte.....	74
(1) Grundsätze der Immunität.....	74
(2) Hoheitliches Handeln der Soldaten.....	77
(a) Kompetenz zur Abgrenzung zwischen privatem und hoheitlichem Handeln.....	77
(b) Handeln „im Dienst“.....	78
(c) Abgrenzung und materielle Abgrenzungsmaßstäbe	79
(d) Ergebnis	81
(3) Immunität nach der Konstruktion der implizierten Vereinbarung („implied consent“).....	81
(a) Grundsatzentscheidung „Schooner Exchange“	81
(b) Herleitung und Anwendbarkeit auf die Jurisdiktionsgewalt	83
cc) Völkergewohnheitsrechtliche Jurisdiktionskompetenz und Immunität Angehöriger fremder Streitkräfte	86
dd) Herleitung der Jurisdiktionskompetenzen und Immunitäten aus Hilfsquellen	93
ee) Anwendbares formelles und materielles Strafrecht sowie Ausübungsort der Gerichtsbarkeit.....	93
(1) Anwendbares Strafrecht	93
(2) Ausübungsort der Gerichtsbarkeit.....	94
b) Ergebnis	95
II. Strafgerichtsbarkeit über Angehörige der Friedenstruppen der Vereinten Nationen.....	95
1. Herleitung der Jurisdiktionsgewalt	96

a) Kompetenz des Entsende- und Aufenthaltsstaates	96
b) Kompetenz der Vereinten Nationen	96
aa) Gerichtsbarkeit internationaler Organisationen	97
bb) Organqualität der Friedenstruppe	98
(1) Rechtsgrundlage der Organleihe	98
(2) Vorliegen einer völkerrechtlichen Organleihe.....	100
(a) Zurverfügungstellen von Kontingenten	100
(b) Erlangung der Kontrolle über das Kontingent.....	102
(aa) Befehlsformen nach dem „NATO Glossary of Military Terms and Definitions“.....	103
(bb) Anwendung der Befehlsformen auf die Friedenseinsätze der Vereinten Nationen	103
(cc) Verbleibende Kompetenzen der Entsendestaaten.....	107
c) Ergebnis	109
d) Immunität der Angehörigen einer Friedenstruppe	110
aa) Vom Aufenthaltsstaat abgeleitete Immunität	111
bb) Vom Entsendestaat abgeleitete Immunität	112
cc) Von den Vereinten Nationen abgeleitete Immunität.....	115
(1) Immunität der Organe Internationaler Organisationen	115
(2) Art. 105 der Charta der Vereinten Nationen	117
(3) Übereinkommen vom 13. Februar 1946 über Vorrechte und Immunität der Vereinten Nationen	118
(a) „Officials“	119
(b) “Experts on mission“	119
(aa) Anwendung des Expertenstatus auf Angehörige der Friedenstruppe aufgrund vertraglicher Regelungen	119
(bb) Anwendung des Expertenstatus auf Angehörige der Friedenstruppe ohne vertragliche Regelungen	120
(cc) Völkergewohnheitsrechtliche Anwendung des Expertenstatus	121
dd) Ergebnis.....	123
e) Zusammenfassung	123
2. Jurisdiktionsgewalt nach missionspezifischen Regelungen.....	124
a) Einseitige Regelungen der Vereinten Nationen	125
b) Bilaterale Verträge.....	126
aa) Vertraglich geregelte Kompetenz zur Ausübung der Strafgerichtsbarkeit	129
(1) Stationierungsabkommen	129
(a) Regelungen nach dem “UNEF I”-Typ und dem Musterstationierungsabkommen-Typ.....	129
(aa) Allgemeine Regelung	129

(bb) Sonderregelung für ziviles Personal nach dem Musterstationierungsabkommen	130
(b) Begründung einer Verpflichtung der Entsendestaaten zur Ausübung der Strafgerichtsbarkeit.....	131
(2) Kontingentverträge.....	135
(3) Zusammenfassung	136
bb) Vertragliche Immunitätsregelungen.....	137
(1) Spezielle Immunitätsregelungen	137
(a) Militärisches Personal	137
(b) Zivilpersonen	139
(c) Militärbeobachter, Mitglieder der Zivilpolizei	141
(d) Kommandeur der Friedenstruppe, Sonderbeauftragter des Generalsekretärs und andere hochrangige Funktionäre.....	142
(e) Mitglieder des Sekretariats der Vereinten Nationen/ Bedienstete.....	143
(f) Lokal rekrutiertes Personal.....	145
(2) Suspendierung der Immunitätsgewährung	146
(3) Reichweite der Immunität	147
(a) Immunität gegenüber der Strafgerichtsbarkeit der Entsendestaaten	147
(b) Handeln "im Dienst"	148
(4) Zusammenfassung	150
(5) Immunität im Hinblick auf Sexualdelikte.....	151
cc) Anwendbares formelles und materielles Strafrecht	152
dd) Völkergewohnheitsrechtliche Geltung der Vertragsinhalte.....	154
(1) Allgemeine Praxis	156
(2) „Opinio iuris vel necessitatis“	158
ee) Ergebnis	163
3 . Besonderheiten der Jurisdiktion bei Friedenseinsätzen in einem von den Vereinten Nationen selbst verwaltetem Gebiet.....	163
III. Ergebnis	166
1. Rechtslage ohne vertragliche Regelungen	166
2. Rechtslage nach den missionsspezifischen vertraglichen Regelungen	167
D. Exkurs: Andere Maßnahmen des Aufenthaltsstaates	
gegen straffällige Truppenangehörige	169
I. Erklärung zur „persona non grata“	169
II. Anspruch auf Wiedergutmachung	170
1. Allgemeines zum völkerrechtlichen Wiedergutmachungsanspruch...	171
2. Anspruch auf Wiedergutmachung gegen die Vereinten Nationen	173
a) Verantwortlichkeit der Vereinten Nationen	173
b) Beispiele von UN-Verantwortlichkeit.....	174

aa) Verstöße gegen Völkerstrafrecht.....	174
bb) Verstöße gegen nationales Strafrecht des Aufenthaltsstaates....	175
c) Verantwortlichkeit und Wiedergutmachung der Vereinten Nationen in der Praxis.....	176
d) Exkurs: Sexualstraftaten.....	178
3. Anspruch auf Wiedergutmachung gegen die Entsendestaaten	179
4. Haftung für die Nichtdurchführung von Strafverfahren	181
E. Art und Umfang der Gerichtsbarkeit.....	182
I. Ort der Ausübung der Gerichtsbarkeit	182
II. Angemessenes Strafmaß	183
III. Lücken in der Strafgerichtsbarkeit	183
F. Maßnahmen im Vorfeld der Ausübung der Straf- und Disziplinargerichtsbarkeit.....	184
I. Präventive Maßnahmen.....	184
1. Verhaltensreglementierungen insbesondere im Hinblick auf Sexualdelikte	184
2. Vorsorgemaßnahmen	188
a) Ausgangssperre.....	188
b) Sperrung von Straftätern für künftige Einsätze.....	189
II. Investigative Maßnahmen	189
1. „Preliminary Investigation“ und „Board of Inquiry“	189
2. Ad hoc Mechanismen.....	191
3. „Office of Internal Oversight Services of the Secretariat“	191
4. Vorschläge zu Ermittlungsmöglichkeiten der Vereinten Nationen	193
III. Gefangennahme und Haft	196
G. Exkurs: Disziplinargewalt und Disziplinargerichtsbarkeit in Friedenseinsätzen der Vereinten Nationen	197
I. Grundsätze der Disziplinargewalt und -gerichtsbarkeit.....	197
II. Disziplinargewalt über Angehörige der Friedenstruppen.....	197
III. Disziplinargewalt der Vereinten Nationen über Bedienstete	199
Kapitel 4 - Internationale Strafgerichtsbarkeit über Angehörige der UN-Friedenstruppen.....	201
A. Entwicklung der internationalen Strafgerichtsbarkeit	201
I. Der Militärgerichtshof von Nürnberg	201
II. Der Militärgerichtshof von Tokio.....	203
III. Ad-hoc UN-Tribunale auf der Grundlage von Kapitel VII UN-Charta	204
IV. Internationaler Strafgerichtshof (ICC)	206
B. Ausübung der Strafgerichtsbarkeit durch die Vereinten Nationen ...	207
I. Strafgerichtsbarkeit der UN- Tribunale über Angehörige der Friedenstruppen	208

1. Die Internationalen Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda.....	208
a) Stellung der UN-Tribunale	208
b) Räumliche, Zeitliche und Sachliche Zuständigkeit.....	209
c) Individuelle Verantwortlichkeit der Täter	211
d) Art und Ausmaß der Sanktionen	212
e) Verantwortlichkeit Angehöriger der UN-Friedenstruppen vor den UN-Tribunalen.....	212
aa) Verhältnis zur Gerichtsbarkeit der Entsendestaaten.....	212
bb) Beispiele der sachlichen Zuständigkeit der Tribunale.....	213
(1) Vorwurf der Beihilfe/Mittäterschaft an der Deportation muslimischer Gefangener in der Schutzzone Srebrenica	213
(2) Vorwurf sexueller Übergriffe auf die einheimische Bevölkerung	216
2. UN-Tribunale für Sierra Leone.....	220
3. Exkurs: Errichtung lokaler Gerichte durch die Vereinten Nationen...	221
II. Schaffung neuer Internationaler UN-Strafgerichte.....	222
1. Kompetenz zur Schaffung neuer UN-Strafgerichte	223
a) Kompetenz nach Kapitel VII der UN-Charta.....	223
aa) Geeignetheit einer Strafgerichtsbarkeit zur Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit	223
bb) Judikative Kompetenzen.....	224
b) Kompetenz kraft Natur der Sache	227
c) Kompetenz nach dem Konzept der abgeleiteten Gerichtsbarkeit ...	229
2. Anspruch auf den gesetzlichen Richter.....	229
3. Der Grundsatz „ne bis in idem“	230
III. Anwendbares formelles und materielles Strafrecht.....	231
1. “Ratione Materiae” bezüglich Völkerstrafrecht.....	231
2. Exkurs: Anwendbarkeit von Kriegsvölkerrecht.....	232
3. “Ratione Materiae” bezüglich nationalen Strafrechts	234
4. Strafrechtkodifikation durch die Vereinten Nationen.....	236
IV. Einflussnahme auf die Straf- und Disziplinargerichtsbarkeit anderer Völkerrechtssubjekte	237
1. Aufsichtsjurisdiktion	238
2. Benachrichtigung der Vereinten Nationen.....	240
V. Ergebnis	240
C. Strafgerichtsbarkeit durch den Ständigen Internationalen Strafgerichtshof (ICC).....	241
I. Räumliche, Zeitliche und Sachliche Zuständigkeit.....	241
II. Individuelle Verantwortlichkeit der Täter	243
III. Art und Ausmaß der Sanktionen	243

IV. Verantwortlichkeit Angehöriger der UN-Friedenseinsätze vor dem ICC.....	243
1. Personeller Anwendungsbereich des ICC-Statuts.....	243
a) Einschränkungen nach den Resolutionen 1422 und 1487 des UN-Sicherheitsrates.....	243
b) Einschränkungen nach dem ICC-Statut	245
2. Beispiele der Verantwortlichkeit von Angehörigen der Friedenstruppe vor dem ICC	247
a) Sexualstraftaten während zahlreicher UN-Missionen in Afrika	247
b) Folterakte während der UNOSOM-Mission	250
V. Zwischenergebnis	250
D. Ergebnis.....	251
Kapitel 5 - Vergleich mit Regionalorganisationen und sonstigen Regionalen Staatenverbindungen	253
A. Das Nordatlantikbündnis (NATO)	256
I. Stellung des Nordatlantikbündnisses	256
II. Normierung der Strafgerichtsbarkeit	258
1. Nato Truppenstatut	258
2. Stationierungsabkommen mit Nicht-NATO-Mitgliedern.....	262
III. Zusammenfassung	263
B. Die Liga der Arabischen Staaten (Arabische Liga)	264
C. Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).....	268
D. Multinational Force and Observers (MFO)	270
E. Zusammenfassung	272
Kapitel 6 - Conclusio	273
Literaturverzeichnis	277